

J.H. 20089 Melinofen D. 25 Okt 1880

6.

Mein lieber Land Mundlin

Die vorerwähnte Nachricht über
meine fernliegendes Leben
in Lebensfragen von mir
zu erhalten. Es giebt oft
Zeiten wo man nicht ^{ganz}
sicher ist aber ich habe das oft
in Gedanken bei Ihnen gewillt
und für die Vorwissen
daß meine vorerwähnte Gefühle
meiner Kränkung für die
lieb. Land für mich gleich
gelitten sind. Dem vorliegt
nicht zu erfahren wie es
Ihre gegangen ist und wie
für Ihre Lust in Ihre
Leben gesunden ist.
Auch müßte ich gerne für
mir mit einem literarischen
Ausfluge ins Ausland

so gerne wie ich Ihre lieb. Tugenden
preise die W. G. G. G.

Könberger Post, in sechs
langen nicht mehr neuen
Münzformeln und
größte Briefe daß die
Lanzsingen der selben
Zinnlöse aufzulassen gelassen
sind dann der gute
Könberger hat ab nicht
anstande und auf nicht
gerade für das gemeine
Publikum ^{zusammen} sein Land
was für ein u. artig
wie sein Charakter.
Alte Maler wissen daß
und mehr dann
Differenzitäten mit dem
Lokale der Menschheit
für nächsten auf die
Zukunft auf bester
Gefühlensrichtung und
wie die Sprache aller
für den. Auf alle nothwendig



meine Kunst und mit
dem Wackeln der Hande)
sichne Hande und die
Kunst meines Mannes
und geriß in allgemein
nicht sehr gefühllos. Er
kint mich oft sehr heftig
wenn ich in Meinem
die großartigen geistlichen
Besetzungen meines Mannes
betraute und die selber
mit dem offenkundigen
Complaisance dessen
Wackens meines jäh
kreißt betraute Künstler
vergleich die feilich die
Lüge blande dann
aber ein jedem geistigen
Opfer und Hindernis
mangelt. —

Meine Gefühle ist sehr
gut die sehr mit dem
Leben bei meinem Leben

guten Kinden Völk
 Ich mir zu muß, ich
 kann jetzt so ganz in Truf
 mir und meinen Kindern
 haben sub, können, Ehre
 mit Arbeit blutem
 und gessieß ~~er~~ allent und
 mir gelobten wird.
 Diefen Venners haben mir
 zwei Monate in Tagen für
 Zugabeft hiedes sub der
 pflichten Meiner elat Magneym
 fünfzig geftört ja daß ich
 prof mir mir wieder
 in die Stadt kommen.
 Dem haben mir auch für den
 langen Winter eingezogt
 der meiste Refere übernahm
 mit diefer Magneym, aber
 die Winterzeit sub auf
 ich ungenüßigen Vorken
 befunden in unferer Familie
 was mir gute Anfechtung
 wird und die Refere
 nachleben wird.

Der am 2. bis 7. dem Grundten in der ich mit meinem Vorken
 pflichten. Die meiste Zeit meiner Familie pflicht nach diesen